



SEVELEN

Ein ausgezeichnetes Schulhaus

Im Herbst bezogen die Schüler den neuen Erweiterungsbau des Schulhauses Gadretsch. Nun wurde der Bau nachträglich mit den Zertifikaten «Minergie» und «Schweizer Holz» ausgezeichnet.

Rund ein halbes Jahr nach dem Bezug freuten sich der Gemeinde- und Schulrat, die Baukommission, die Schulleitung sowie die involvierten Fachpartner, gemeinsam zwei Qualitätsauszeichnungen für die Erweiterung des Primarschulhauses Gadretsch zu erhalten.

Mit Freude überbrachte Silvia Gemperle, Leiterin Energie und Bauen der Energieagentur St. Gallen, die Minergie-P-Auszeichnung für den Erweiterungsbau Gadretsch sowie Glückwünsche des Baudepartements St. Gallen. «Minergie-P» bezeichnet Niedrigstenergie-Bauten, die maximalen Ansprüchen an Qualität, Komfort und Energie entsprechen. Gemäss der Aussage von Silvia Gemperle stellt Gadretsch das erste zertifizierte Minergie-P-Schulhaus im Kanton dar, das bezogen wurde und im Betrieb ist. Die Gebäudehülle ist hervorragend wärmegeklämt, Dach und Aussenwände halten die Wärme drinnen

➔ Weitere Fotos unter www.vaterland.li



Links: Ursula Wunder Novotny, Gemeinderätin von Sevelen, nimmt von Erwin Rebmann, Lignum Holzkette St. Gallen, das Zertifikat «Schweizer Holz» entgegen. Rechts: Silvia Gemperle von der Energieagentur St. Gallen übergibt Ruedi Kühne, Gemeinderat von Sevelen, das Label «Minergie-P». FOTO: TATJANA SCHNAIZGER

und die Hitze draussen. Für ein behagliches Raumklima sorgen Fenster mit Dreifachverglasung und angemessenen Fenstergrössen. Schüler sowie Lehrpersonen profitieren von Räumen mit kontrolliertem Luftwechsel und sorgfältig geplanter, idealer Beleuchtung. Die

Wärmeerzeugung erfolgt zu mehr als 80 Prozent aus einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die Spitzenabdeckung übernimmt derzeit eine Gasheizung. Abgerundet wurde das Projekt mit einer auf dem Dach installierten Fotovoltaikanlage. Die Umgebungsgestaltung begeistert

mit einer Begrünung, die für Biodiversität sorgt.

Nachwachsender Rohstoff

Gleichzeitig konnte die Seveler Gemeinde, vertreten unter anderem durch Baukommissionspräsident und Gemeinderat Ruedi Kühne und Schulratspräsidentin Petra Vetsch, das Label «Schweizer Holz» entgegennehmen. Erwin Rebmann von Lignum Holzkette St. Gallen berichtete, dass in Tragwerk und Fassade der Schulraumerweiterung Gadretsch rund 725 Kubikmeter Holz verbaut worden sind. Der Wertstoff stammt zu über 97 Prozent aus dem Schweizer Wald und ist in der Schweiz verarbeitet worden. Hierfür wird der Erweiterungsbau mit dem Label «Schweizer Holz» ausgezeichnet. Das rote Logo stellt quasi den Schweizer Pass für einen der wenigen heimischen Rohstoffe dar. Das im Schulhaus Gadretsch verbaute Holz wächst gemäss Erwin Rebmann im Schweizer Wald in etwa 35 Minuten wieder nach. (red/pd)